



BUNDESVERBAND
GERIATRIE

Pressemeldung 01-2020 (12.02.2020)

Bundesverband Geriatrie begrüßt Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz

Das Bundeskabinett hat heute den Gesetzentwurf eines "Gesetzes zur Stärkung von intensivpflegerischer Versorgung und medizinischer Rehabilitation in der gesetzlichen Krankenversicherung" (Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz, GKV-IPReG) beschlossen. Die geriatricspezifische Rehabilitation wird vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung angemessen gestärkt.

Mit dem Gesetzentwurf sollen Intensiv-Pflegebedürftige besser versorgt, Fehlanreize in der Intensivpflege beseitigt und die Selbstbestimmung der Betroffenen gestärkt werden. Der Bundesverband Geriatrie (BV Geriatrie) begrüßt, dass unter anderem der Zugang zur geriatricspezifischen Rehabilitation erleichtert werden soll.

Zukünftig soll die medizinische Erforderlichkeit einer vertragsärztlich verordneten geriatricspezifischen Rehabilitation nicht mehr durch die Krankenkasse überprüft werden. Dirk van den Heuvel, Geschäftsführer des BV Geriatrie, sieht in dem Gesetzentwurf insbesondere eine Stärkung des Grundsatzes „Reha vor Pflege“: „Betagte und hochbetagte Patienten werden davon maßgeblich profitieren.“

Des Weiteren soll die Dauer einer geriatricspezifischen Rehabilitation auf 20 Behandlungstage bei ambulanter Rehabilitation beziehungsweise drei Wochen bei stationärer Rehabilitation festgelegt werden. Hierdurch wird einer Verkürzung der Rehabilitationsdauer durch einzelne Krankenkassen ein Riegel vorgeschoben.

Damit Rehabilitationseinrichtungen zukünftig sachgerecht finanziert werden können, soll die Grundlohnsummenbindung für Vergütungsverhandlungen aufgehoben werden.

Der Gesetzgeber kommt damit langjährigen Forderungen des BV Geriatrie nach.

Bundesverband Geriatrie e.V.
Vorstandsvorsitzender: Dipl.-Kfm. Ansgar Veer
Geschäftsführer: RA Dirk van den Heuvel
Reinickendorfer Straße 61
13347 Berlin
Tel.: 030 / 339 88 76 – 10
Fax: 030 / 339 88 76 – 20



BUNDESVERBAND
GERIATRIE

Pressekontakt

Daniela Goldscheck

- Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 030 / 339 88 76 – 27

E-Mail: daniela.goldscheck@bv-geriatrie.de

Internet: <http://www.bv-geriatrie.de>

Der Bundesverband Geriatrie ist ein Verband von Klinikträgern die rund 400 geriatrische Kliniken beziehungsweise Einrichtungen betreiben und über zirka 23.000 Betten/Rehaplätze verfügen. So sind unter anderem fast alle größeren Klinikverbände und -Konzerne mit ihren geriatrischen Einrichtungen Mitglieder des Bundesverbandes. Geriatrie, oder auch Altersmedizin, befasst sich mit den speziellen Erkrankungen oder Unfallfolgen älterer Menschen. Das Besondere an dieser Patientengruppe ist, dass ältere Menschen zumeist mehrfach krank (multimorbid) sind. Die geriatrischen Kliniken bieten, hierauf abgestimmt, multidimensionale geriatrische Therapien. Dabei wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, der sich auf psychische, funktionelle, soziale und ökonomische Belange erstreckt. Ziel ist es, die Selbstständigkeit der älteren Menschen zu erhalten, beziehungsweise soweit wie möglich wiederherzustellen. Neben der Interessenwahrnehmung als politischer Verband sieht der Bundesverband Geriatrie e.V. seine besondere Aufgabe in der Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der Versorgung. Dazu wurde frühzeitig ein Daten- und Vergleichssystem mit Namen GEMIDAS aufgebaut und zu GEMIDAS Pro weiterentwickelt sowie die Erfahrungen für die Entwicklung eines eigenen Qualitätssiegels Geriatrie, welches von einer unabhängigen Zertifizierungsstelle vergeben wird, genutzt. Finanziell trägt sich der Verband über die Beiträge seiner Mitglieder. Der Bundesverband ist daher auch aus finanzieller Sicht eine unabhängige Organisation.

Pressemitteilung vom 12. Februar 2020

Zeichen inkl. Leerzeichen: 1.718, Sperrfrist: keine